

## NEWSLETTER DES INSTITUTS FÜR ANGEWANDTE THEATERWISSENSCHAFT GIESSEN // November 2017

Liebe Freundinnen und Freunde des Instituts für Angewandte Theaterwissenschaft,

Das Semester läuft und wie immer freuen wir uns, Sie auf die zahlreichen Produktionen mit Beteiligung von ATW-Studierenden aufmerksam machen zu dürfen. Ein detailliertes Programm finden Sie unten - darin reichen die Aufführungsorte nicht nur von Gießen über Marburg, Frankfurt und Berlin bis nach Brüssel, auch eine ganze Reihe von Formaten ist vertreten.

### Programm im November

1.11.2017

[MADE Festival - 100% Ausnahmsweise](#)

Performance von MADE Festival - 100% Ausnahmsweise

Ort: german stage service, Theater im g-Werk & Waggonhalle Marburg

MADE. ist ein biennales, hessenweites Tanz- und Theater- festival und macht dieses Jahr Station in Kassel, Schlitz, Schlüchtern, Fulda und Marburg. Unter dem Festivalthema »Ausnahmsweise« hat eine Fachjury Inszenierungen ausgewählt, die in ihren Eigenschaften, Qualitätsmerkmalen, ihrem inhaltlichen Fokus oder ihrer Spiel-art anregende wie aufregende Ausnahmen darstellen.

Begleitend findet ein vielseitiges Programm aus Workshops, Vorträgen sowie Konzerten statt!

Bei der diesjährigen Ausgabe sind auch einige Produktionen von Alumn\*i und Freund\*innen der ATW vertreten!

01./02./03./04. November 2017 im german stage service & Waggonhalle in Marburg.

weitere Informationen unter:

<http://www.germanstageservice.de/made/>

<http://made-festival.de>

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1416>

---

2.11.2017

[MADE Festival - 100% Ausnahmsweise](#)

Performance von MADE Festival - 100% Ausnahmsweise

Ort: german stage service, Theater im g-Werk & Waggonhalle Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1416>

---

2.11.2017, 19:30 Uhr

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Frankfurter Autorenforum: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

Da steht sie vor einem: die schlechteste Szene im Stück. Sie ist so schlecht, bodenlos, grauenvoll! Das Publikum verdreht die Augen. Und sie hängt immer noch auf der Bühne rum, will nicht weg. Klar, am Anfang war sie die Sensation. Alles ergab einen Sinn. Aber jetzt? Unerträglich. Total unpassend. Und der Grund? Keine Ahnung. Also, was tun? Bevor hier alle ausrasten!

"Heute mobben wir die Birds" ist ein Stück über den Dschungel des Theaters. Darüber, wie auf der Bühne die unvereinbarsten Dinge einer atemberaubenden Anziehungskraft erliegen. Doch was hilft, wenn genauso plötzlich alles völlig sinnlos erscheint? Kampfansage oder Therapie? Als eine anarchische Einführung in die Lust am Theater erforscht das junge Tanz- und Performance-Duo Janna Pinsker und Wicki Bernhardt das zwiespältige Glück der Freiheit, für einfach alles einen Sinn zu (er-)finden.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

---

2.11.2017, 21:30 / Abschlussprojekt

[she came, she saw, she said: meme](#)

Tanzprojekt von von und mit:

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O. Hyunsin Kim

SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen

DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt

KOSTÜME: Kristin Gerwien

LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa

Ort: MADE Festival, Theater im g-Werk, Marburg

In "she came, she saw, she said: meme" geht es um den Moment wenn zwei oder mehr Sachen oder Wesen aufeinanderprallen, sich verändern und am Ende Definitionen entkommen.

Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh, nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees. Hyunsin gab Theater und Film zugunsten von Tanz auf und war froh,

nicht länger auf die Darstellung weiblicher asiatischer Stereotype reduziert zu werden. Schnell musste sie jedoch feststellen, dass die internationale Tanzszene ihre ganz eigenen Mechanismen der Exotisierung des „Anderen“ besitzt. Nun stellt sie sich die bewusst naive Frage: Wie können Stereotype zum Mittel der Selbstermächtigung werden? Auf der Suche nach Möglichkeiten jenseits von Parodie oder Reproduktion, taucht Hyunsin tief ein in alltägliche und exotisierende Klischees.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1205>

---

2.11.2017, 21:30 Uhr

[HEUTE MOBBEN WIR DIE BIRDS](#)

Performance von Janna Pinsker und Wicki Bernhardt

Ort: Frankfurter Autorenforum: Studio 1, Künstlerhaus Mousonturm, Waldschmidtstraße 4, 60316 Frankfurt am Main

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1398>

---

3.11.2017

[BEAT BOX](#)

Performance von Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)

Ort: Festival »Klangwerkstatt«, Berlin

Ole Hübner: »Mehrfachbelichtete Melodramen« (2016/17, UA) – Hörtheater für beatboxende Stimmkünstlerin, Audio-/Videozuspielung und Live-Elektronik  
... und Kompositionen von Ondrej Adámek (UA), Gordon Kampe (UA), Erin Gee (UA), Kurt Schwitters und Georges Aperghis

Beatboxen, das »5. Element des HipHop«, trifft im Soloprojekt der Stimmkünstlerin Frauke Aulbert auf Neue Musik. Hier kommen musikalisch und soziokulturell zwei Welten zusammen, die beide am Rande der Gesellschaft fanatisch ihre Kunst schaffen und trotzdem unterschiedlicher nicht sein könnten. Auf den drei performativen Ebenen Vokalartistik, Video/Lichtdesign und Elektronik wird die rhythmische Sprache des Beatboxing in neo-avantgardistische Klangkunst übersetzt.

In »Mehrfachbelichtete Melodramen« von Ole Hübner findet sich das sich – stimmlich, geräuschhaft, perkussiv – äußernde Subjekt in einer imaginativen Kulisse aus Kommunikation und Alltagsklang wieder. Imitation, Ergänzung, Manipulation und nicht zuletzt performative Virtuosität sind die Mittel, mit denen es die Zuhörenden einlädt, sich die Erinnerung an individuell erlebte Szenen anzueignen und sie mit ihren eigenen Erfahrungen und Vorstellungen interpretatorisch parallelzuführen, mehrfachzubelichten.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1362>

---

3.11.2017

[MADE Festival - 100% Ausnahmsweise](#)

Performance von MADE Festival - 100% Ausnahmsweise  
Ort: german stage service, Theater im g-Werk & Waggonhalle Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1416>

---

3.11.2017, 10.00-13.00

[Wohlstand](#)

Performance von Carlos Franke, Julia Żabowska  
Ort: Marburg, Sparkasse Marburg-Biedenkopf (MADE-Festival)

*Wohlstand* ist eine performative Installation im öffentlichen Raum, die über Geld meditiert.

An einem öffentlichen, von Fußgängern frequentierten Ort wird ein offiziell anmutender Münzautomat aus Edelstahl installiert, der sich mal unauffällig, mal als völliger Fremdkörper in seine Umgebung einfügt. Die Funktionsweise dieses Automaten ist simpel: Eine Uhr, die zu Beginn Null zeigt, kann durch Münzeinwurf aufgezogen werden und zählt dann die Zeit herunter – je mehr Geld, desto mehr Zeit. Nach Ablauf der Zeit wird das eingeworfene Geld wieder auf den Boden ausgeschüttet – und jeder kann es aufheben.

Ein Mensch agiert in Abhängigkeit vom Automaten. Lläuft die Uhr, verharrt er in einer Meditationshaltung neben ihm: Eine Nicht-Aktion, angetrieben vom Geldfluß durch die Maschine. Steht die Uhr aber auf Null, hat der Mensch Pause, ist ansprechbar und verheißt Antworten auf die Frage, was das alles soll – sofern er nicht schon zu erschöpft ist.

Die Antworten sind nicht konsistent und lenken dadurch auf weitere Fragen hin, etwa darüber, was Geld ist und wie es den öffentlichen Raum formt; was Arbeit, Geld und (Frei-)Zeit verbindet, und ob das so sein muß; und ob ein perfekter Lohnarbeits-Konsum-Mensch gegenüber Geld so leidenschaftslos und durchlässig sein muß wie ein meditierender gegenüber äußeren Reizen.

<http://2016.festivaljungertalente.de/project/wohlstand/>

<http://made-festival.de/wohlstand>

Photos: Julia Żabowska, Elena Giffel, Juliane Kutter

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1220>

---

3.11.2017, 18.00

[Wohlstand](#)

Performance von Carlos Franke, Julia Żabowska  
Ort: Marburg, MADE-Festivalzentrum

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1220>

---

3.11.2017, 19 Uhr

[Nerve Collection](#)

Performance von Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring  
Ort: Beursschouwburg Brüssel im Rahmen von Bâtard Festival

Nerve Collection ist ein nachdenklich-pamphletisches Solo; eine Wanderung im Ist-Zustand. Caroline Creutzburg legt sich einen sensorischen Stachel zu, der ihre Empathien und ihre Intoleranzen dokumentiert. Dabei verhält sie sich wie eine Spionin im eigenen Nervensystem: Durch unauffälliges Vorgehen bleibt sie sich selbst unbemerkt und kann doch allen Details nachspüren. So stößt sie auf skurrile Landschaften, das immer gleiche Pumpen der Agressionsadern, längst überholte Moralprinzipien, und uralte, heilige Auto-Bio-Materie. Begleitet von Songs und Kostümen werden die Funde wie in einem Album versammelt und offen gelegt.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1273>

---

4.11.2017

[MADE Festival - 100% Ausnahmsweise](#)

Performance von MADE Festival - 100% Ausnahmsweise

Ort: german stage service, Theater im g-Werk & Waggonhalle Marburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1416>

---

4.11.2017, 19 Uhr

[Nerve Collection](#)

Performance von Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring  
Ort: Beursschouwburg Brüssel im Rahmen von Bâtard Festival

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1273>

---

4.11.2017, 19.30 Uhr / Premiere

Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

*Inszenierung: Oda Zuschneid,*

*Ausstattung: Daniel Angermayr,*

*Musik: Jan Preißler,*

*Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,*

*Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

Ort: Hessisches Landestheater Marburg, Bühne

Drei Tote treiben auf einer Scholle durch die Zeit und erinnern sich an eine verloren gegangene Revolution. Ein Kind erscheint auf der Bildfläche. Es ist der Mann im Fahrstuhl. Wachend träumen sie von einer Zukunft ohne Herrscher.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1420>

---

7.11.2017, 19.30 Uhr

Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

*Inszenierung: Oda Zuschneid,*

*Ausstattung: Daniel Angermayr,*

*Musik: Jan Preißler,*

*Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,*

*Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

Ort: Hessisches Landestheater Marburg, Bühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1420>

---

8.11.2017, 19 Uhr

[Nerve Collection](#)

Performance von Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring

Ort: Veem Huis Amsterdam (im Rahmen von Bâtard Festival)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1273>

---

10.11.2017, 17:15 / Premiere

[ON COUNTING \(deutsche Premiere\)](#)

Performance von

büro für förmlichkeiten (Martin Bien/Nora Schneider)

Konzept, Video, Regie: Martin Bien

Dramaturgie: Josephin Hanke, Nora Schneider

Performance: STANLEY (Lea Abendstein, Josephin Hanke, Janne Schipper)

Objekte: Martha Oelschläger

Technische Einrichtung: Lea König

Ort: tat-Studiobühne des Stadttheaters Gießen

Wir wissen: 1 und 1 ist 2. Wir wissen außerdem: 1 minus 1 ist 0. Was aber schon bei diesen grundlegenden Gleichungen verloren geht: Eine Auseinandersetzung mit jenen beiden wenig fassbaren Größen, die die Mathematik seit Beginn ihrer Entstehung zu berechnen sucht und zu jener Zeit noch viel gemein hatte mit ihrer befreundeten Disziplin, der Philosophie. Versuchen wir, zu den Wurzeln von Mathematik und Philosophie, dem Rechnen und dem Denken, zurückzukehren, kommen wir dem auf die Schliche, was die Mathematik mit Formeln und die Philosophie mit Worten seit jeher im Dienste der Wissenschaft zu ermitteln versucht: Dem Nichts und der Unendlichkeit als schwer denk- oder berechenbare Größen.

ON COUNTING holt die grundständigen Instrumente der Mathematik - Zahlen, zählen, Formen, Muster - auf die Theaterbühne, um sie im Verhältnis zu ihren Entwicklern zu betrachten: den denkenden Menschen.

KARTEN: Tickets für die Lange Nacht der Wissenschaft berechtigen zum kostenlosen Eintritt zur Performance. Kein gesonderter Kartenverkauf für die Performance. Ticket-Verkauf für die Lange Nacht der Wissenschaft erfolgt am Aufführungstag an der Abendkasse an der taT-Studiobühne. Ticketpreis: 6 EUR.

*Eine Kooperation zwischen dem Mathematikum, dem Stadttheater Gießen und dem Institut für Angewandte Theaterwissenschaft im Rahmen der Langen Nacht der Wissenschaft. ON COUNTING ist im Rahmen des Erasmus-Semesters an der Listaháskóli Íslands, Reykjavík, entstanden. Zur Langen Nacht der Wissenschaft wird die Performance für das deutsche Publikum uraufgeführt.*

*Mit freundlicher Unterstützung der Kooperationspartner und der Hessischen Theaterakademie.*

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1414>

---

10.11.2017, 19.30 Uhr  
Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

*Inszenierung: Oda Zuschneid,  
Ausstattung: Daniel Angermayr,  
Musik: Jan Preißler,  
Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,  
Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

Ort: Hessisches Landestheater Marburg, Bühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1420>

---

11.11.2017, 18 Uhr  
[Nerve Collection](#)  
Performance von Konzept & Performance: Caroline Creutzburg, Technik: Rahel Kesselring  
Ort: Schwerer Reiter München (im Rahmen von Spielart Festival)

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1273>

---

17.11.2017, 21:30 / Abschlussprojekt  
[she came, she saw, she said: meme](#)  
Tanzprojekt von von und mit:

CHOREOGRAFIE, PERFORMANCE: O. Hyunsin Kim

SOUND, PERFORMANCE: Baly Nguyen

DRAMATURGIE: Wicki Bernhardt

KOSTÜME: Kristin Gerwien

LICHT, BÜHNE: Lea Schneidermann

CHOREOGRAFISCHE ASSISTENZ: Ricarda Sowa

Ort: MADE Festival, Schloss Theater Fulda

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1205>

---

18.11.2017, 20:30

[BEAT BOX](#)

Performance von Frauke Aulbert, Ole Hübner (ATW)

Ort: Kaistudio in der Elbphilharmonie Hamburg

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1362>

---

21.11.2017, 19.30 Uhr

Der Auftrag. Erinnerung an eine Revolution von Heiner Müller

*Inszenierung: Oda Zuschneid,*

*Ausstattung: Daniel Angermayr,*

*Musik: Jan Preißler,*

*Performance: Tibor Muth, Sebastian Muskalla, Jan Preißler, Oda Zuschneid,*

*Konzeptionelle Mitarbeit: Twyla Zuschneid*

Ort: Hessisches Landestheater Marburg, Bühne

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1420>

---

25.11.2017, TBC

[Miss Yellow and Me - I wanna be a musical](#)

Performance von \* Konzept: Olivia Hyunsin Kim \* Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim \* Musik: Elischa Kaminer \* Dramaturgie: Wicki Bernhardt \* Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim

Ort: Sungmisan Theater, 245-31 Seongsan-dong, Mapo-gu, Seoul, Suedkorea

Olivia Hyunsin Kim bürstet mit viel Lust künstlerische Genres und Körpertechniken gegen den Strich. Egal ob Postmodern Dance, Aerobics, Minimal Art und Hardrock, Pop oder Hochkultur – die junge Choreografin interessiert sich für die Stereotype und Klischees, die in diesen Ausdrucksformen entworfen werden und für die ungleichen Machtverhältnisse zwischen dem Eigenen und dem Anderen, die in ihnen fortgeschrieben werden. Kims besondere Perspektive speist sich aus den Erfahrungen, die sie als Deutsch-Koreanerin in



machte. Nun nimmt sie es mit einem der populärsten Genres, dem Musical, auf. Inspiriert von „Miss Saigon“, einer der erfolgreichsten Broadway-Shows, die zugleich zahlreiche Kontroversen über die Repräsentation asiatischer Frauen auslöste, imaginiert sie eine ebenso groteske wie unterhaltsame Musical-Talentshow.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1405>

---

26.11.2017, 18:00 / Premiere

[»... und links das Meer« – Internationales Kompositionsseminar @ cresc biennale 2017](#)

Konzert von Ole Hübner (ATW), Matej Bonin, Andreas Eduardo Frank, Malte Giesen, Vladimir Gorlinsky, Ensemble Modern, Enno Poppe (Leitung), Norbert Ommer (Klangregie)  
Ort: Sendesaal des Hessischen Rundfunks Frankfurt am Main

Matej Bonin (\*1986): Neues Werk (2017), Uraufführung

Malte Giesen (\*1988): Neues Werk (2017), Uraufführung

Ole Hübner (\*1993): »Drei Menschen, im Hintergrund Hochhäuser und Palmen und links das Meer« (2017), Uraufführung

Vladimir Gorlinsky (\*1984): »Hymns and lyles of Mascow securalism« (2017), Uraufführung

Andreas Eduardo Frank (\*1987): Neues Werk (2017), Uraufführung

Transit, der Durchgang von einer Situation zu einer anderen, die ästhetische oder soziale Wanderung hin zu einem meist bloß erahnten Neuland, das manchmal erreicht wird, manchmal unerreichbar bleibt. Aus dem diesjährigen Internationalen Kompositionsseminar der Internationalen Ensemble Modern Akademie sind fünf überaus verschiedene musikalische Positionen jüngerer Komponisten hervorgegangen: sehr eigene wie eigenwillige Zeit- und Raumstudien über das stete Unterwegssein von Klängen und Menschen, über Standort- und Standpunktwechsel.

[www.cresc-biennale.de/de/programm/2017-11-26/und-links-das-meer-internationales-kompositionsseminar](http://www.cresc-biennale.de/de/programm/2017-11-26/und-links-das-meer-internationales-kompositionsseminar)

Eine Veranstaltung im Rahmen der cresc... Biennale für Moderne Musik in Zusammenarbeit mit der Allianz Kulturstiftung.

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1384>

---

26.11.2017, TBC

[Miss Yellow and Me - I wanna be a musical](#)

Performance von \* Konzept: Olivia Hyunsin Kim \* Choreografie, Performance: Jungyun Bae, Yeonsook Jeong, Olivia Hyunsin Kim \* Musik: Elischa Kaminer \* Dramaturgie: Wicki

Bernhardt \* Produktion: Olivia Hyunsin Kim/ddanddarakim

Ort: Sungmisan Theater, 245-31 Seongsan-dong, Mapo-gu, Seoul, Suedkorea

<http://www.inst.uni-giessen.de/theater/de/veranstaltungen/programm/1405>

---

